

Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahme 1000 Umwandlung von Acker in Grünland

Lage, Bestand und Größe der Maßnahme:

- Moorfolgeböden in der Trebitzer Flur 3
- Nördlich der Ortslage Gömnigk
- östlich der Plane; nördlich Graben 100/0240; westlich Weg mit Gehölzreihe; südlich Nutzungsgrenze zw. Acker und Grünland mit Einzelgehölzen bestanden
- siehe Karte 1 Festlegungsraum (In der Karte 1 ist der Festlegungsraum der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme 1000 dargestellt. Das bedeutet, dass die Maßnahme 1000 in diesem dargestellten Bereich (Flächengröße ca. 80.150 m²) verortet ist. Die tatsächliche Geometrie wird erst mit der Neuzuteilung der Flurstücke festgelegt.
- Gesamtfläche: 28.000 m²

Entwicklungsziel:

- Dauergrünland

Ausführung:

- Umwandlung von intensiv genutztem Acker in schlaglange Grünlandstreifen
- Fläche pflügen
- Fläche eggen
- Fläche einsäen (Einsaat standortspezifischer Saadmischung regionaler Herkunft)
- Fläche walzen

Entwicklungspflege – Dauer 3 Jahre

- Fläche mähen, Mähgut schwaden, abtransportieren, 2 x jährlich
- Einhaltung naturschutzfachlich vorgegebener Mahdtermine
- bei Beweidung max. 0,8 GVE/ha
- kein Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln

Unterhaltungspflege – dauerhaft

- Die Fläche ist nicht vor dem 15.06. zu mähen.
- Die Fläche ist mind. einmal jährlich bis zum 30.09. durch Mahd (mit Beräumung des Mähgutes von der Fläche) oder Beweidung zu nutzen.
- kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung

Sonstiges:

- Meldung an das Eingriffs- und Kompensationsflächen-Informationen-System (EKIS)
- umgewandelten Flächen sind im Flächenkataster als Grünland zu codieren
- Eintragung einer entsprechenden Dienstbarkeit in das Grundbuch mit Aufstellung des Bodenordnungsplanes
- vereinbar mit dem Erlass des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft „Arbeitshilfe Betriebsintegrierte Kompensation“ (2016)